Haus Hohenzollern

View attachment 1640

Haus Hohenzollern	
Imperial coat of arms of Germany	
Land	Germany, Romania
Ahnenhaus	Burchardinger dynasty
Titles	Count of Zollern Margrave of Brandenburg Duke of Prussia Burgrave of Nuremberg Margrave of Bayreuth Margrave of Brandenburg-Ansbach King of Prussia German Emperor Prince of Neuchâtel King of Romania
Gründer	Burgrave Frederick I of Nuremberg
Endgültiger Souverän	Germany and Prussia: Emperor William II (1888–1918) Romania:King Michael (1927–1930, 1940–1947)
Aktueller Kopf	Germany and Prussia: HI&RH Prince Georg Friedrich (1994–) Hohenzollern-Sigmaringen: HH Prince Frederick William (1965–)Hohenzollern-Hechingen: extinct since 1869Romania: HM King Michael (1947–)
Gründung	1100s AD
Ablage	Germany and Prussia: 1918: German Revolution Romania: 1947: Stalinist take-over
Ethnizität	German, Romanian
Kadettenzweige	Hohenzollern-Hechingen Hohenzollern-Sigmaringen Hohenzollern-Haigerloch

Das Haus Hohenzollern ist eine Adelsfamilie und königliche Dynastie von Wählern, Königen und

Kaisern Preußens, Deutschlands und Rumäniens. Es entstand im 11. Jahrhundert in der Gegend um die Stadt Hechingen in Schwaben. Sie haben ihren Namen von ihrem Stammhaus, der Burg Hohenzollern bei Hechingen, abgeleitet.
Die Familie verwendet das Motto Nihil Sine Deo (Englisch: Nichts ohne Gott). Das Familienwappen, das erstmals 1192 angenommen wurde, begann als einfacher vierteljährlicher Zobel und Silberschild. Ein Jahrhundert später, 1317, fügte Friedrich IV., Burgrave von Nürnberg, den Kopf und die Schultern eines Hundes als Wappen hinzu. Die spätere Einquartierung spiegelte die Ehen der Erben mit der Familie wider.
Die Familie teilte sich in zwei Zweige, den katholischen schwäbischen Zweig und den protestantischen fränkischen Zweig. Der schwäbische Zweig regierte das Gebiet von Hechingen bis zu seinem endgültigen Aussterben im Jahr 1869. Der fränkische Zweig war erfolgreicher: Mitglieder des fränkischen Zweigs wurden 1415 Markgraf von Brandenburg und 1525 Herzog von Preußen. Nach der Vereinigung dieser beiden fränkischen Linien im Jahr 1618 Das Königreich Preußen wurde 1701 gegründet und leitete anschließend 1871 die Vereinigung Deutschlands und die Gründung des Deutschen Reiches.
Soziale Unruhen am Ende des Ersten Weltkriegs führten zur deutschen Revolution von 1918, als die Bildung der Weimarer Republik die Hohenzollern zum Abdanken zwang und damit die moderne deutsche Monarchie beendete. Der Versailler Vertrag von 1919 legte die endgültigen Bedingungen für den Abbau des Deutschen Reiches fest.

Ursprünge

Grafen von Zollern (vor 1061-1204)

Die älteste bekannte Erwähnung der Zollern erfolgte 1061. Es handelte sich um eine Grafschaft, die von den Grafen von Zollern regiert wurde, von denen angenommen wird, dass sie aus der Burchardinger-Dynastie stammen.



- until 1061: Burkhard I
- before 1125: Frederick I
- circa 1142 : Frederick II
- before 1171 – circa 1200: Frederick III/I (son of, also Burgrave of Nuremberg)

Graf Friedrich III. Von Zollern war ein treuer Gefolgsmann der Heiligen Römischen Kaiser Friedrich Barbarossa und Heinrich VI. Und heiratete um 1185 Sophia von Raabs, die Tochter von Konrad II., Burgrave von Nürnberg.



Vivat Band Gedenkhaus von Zollern 1415-1915

Nach dem Tod von Konrad II., Der keine männlichen Erben hinterließ, wurde Friedrich III. 1192 als Burgrave Friedrich I. von Nürnberg-Zollern das Nürnberger Bürgeramt verliehen. Seitdem ist der Familienname Hohenzollern.
Nach Friedrichs Tod teilten seine Söhne das Familienland untereinander auf:

- Der ältere Bruder Friedrich IV. Erhielt 1200 von seinem Vater die Grafschaft Zollern und das Nürnberger Burgraviat und gründete damit den schwäbischen Zweig des Hauses Hohenzollern. Die schwäbische Linie blieb katholisch.
- Der jüngere Bruder Konrad III. Erhielt 1218 von seinem älteren Bruder Friedrich IV. Das Nürnberger Burgraviat und gründete damit den fränkischen Zweig des Hauses Hohenzollern. Die fränkische Linie konvertierte später zum Protestantismus.

Fränkischer Kadettenzweig und brandenburgisch-preußischer Zweig?

Der kadettenfränkische Zweig des Hauses Hohenzollern wurde von Konrad III., Burgrave von Nürnberg, gegründet.
Ab dem 16. Jahrhundert wurde dieser Familienzweig protestantisch und entschied sich für eine Expansion durch Heirat und den Kauf von umliegenden Grundstücken.
Die Familie unterstützte die Hohenstaufen- und Habsburger-Herrscher des Heiligen Römischen Reiches im 12. bis 15. Jahrhundert und wurde mit mehreren territorialen Zuschüssen belohnt.
In der ersten Phase erweiterte die Familie ihr Land schrittweise, zunächst mit vielen kleinen Akquisitionen in den fränkischen und bayerischen Regionen Deutschlands:

- Ansbach in 1331
- Kulmbach in 1340

In der zweiten Phase erweiterte die Familie ihr Land durch große Akquisitionen in den Regionen Brandenburg und Preußen in Deutschland und Polen weiter:

- Margraviate of Brandenburg in 1417
- Duchy of Prussia in 1618

Diese Akquisitionen verwandelten die Hohenzollern schließlich von einer kleinen deutschen Fürstenfamilie in eine der wichtigsten in Europa.

Burgürger von Nürnberg (1192–1427)?

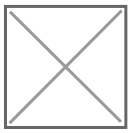
Region of Nuremberg, Ansbach, Kulmbach and Bayreuth, (Franconia and Bavaria, Germany)

- 1192–1200/1204: Frederick I/III (also count of Zollern)
- 1204–1218: Frederick II/IV (son of, also count of Zollern)
- 1218–1261/1262: Conrad I/III (brother of, also count of Zollern)

- 1262–1297: Frederick III (son of)
- 1297–1300: John I (son of)
- 1300–1332: Frederick IV (brother of)
- 1332–1357: John II (son of)
- 1357–1398: Frederick V (son of)

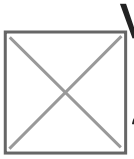
Bei Friedrichs V. Tod am 21. Januar 1398 wurde sein Land zwischen seinen beiden Söhnen aufgeteilt:

- 1398–1420: John III/I (son of, also Margrave of Brandenburg-Kulmbach)
- 1420–1427: Frederick VI/I/I, (brother of, also Elector of Brandenburg and Margrave of Brandenburg-Ansbach)

Nach dem Tod von Johannes III / I am 11. Juni 1420 wurden die beiden Fürstentümer unter Friedrich VI. I / I kurzzeitig wieder vereint. Ab 1412 wurde Friedrich VI. Als Friedrich I. Markgraf von Brandenburg und Kurfürst von Brandenburg als Friedrich I. Ab 1420 wurde er Markgraf von Brandenburg-Kulmbach. Nach seinem Tod am 21. September 1440 wurden seine Gebiete zwischen seinen Söhnen aufgeteilt:

- John II, Margrave of Brandenburg-Kulmbach
- Frederick II, Elector of Brandenburg
- Albert III, Elector of Brandenburg and Margrave of Brandenburg-Ansbach

Ab 1427 wurde der Titel Burgrave von Nürnberg in die Titel Markgraf von Brandenburg-Ansbach und Markgraf von Brandenburg-Kulmbach aufgenommen.

Markgrafen von Brandenburg-Ansbach (1398–1791)?

- 1398: Frederick I (also Margrave of Brandenburg-Kulmbach)
- 1440: Albert I/I/III Achilles (son of, also Margrave of Brandenburg-Kulmbach and Elector of Brandenburg)
- 1486: Frederick II/II (son of, also Margrave of Brandenburg-Kulmbach)
- 1515: George I/I the Pious (son of, also Duke of Brandenburg-Jägerndorf)
- 1543: George Frederick I/I/I/I (son of, also Margrave of Brandenburg-Kulmbach, Duke of Brandenburg-Jägerndorf and Regent of Prussia)
- 1603: Joachim Ernst
- 1625: Frederick III
- 1634: Albert II
- 1667: John Frederick
- 1686: Christian I Albrecht
- 1692: George Frederick II/II (later Margrave of Brandenburg-Kulmbach)

- 1703: William Frederick (before 1686–1723)
- 1723: Charles William (1712–1757)
- 1757: Christian II Frederick (1757–1791) (son of, also Margrave of Brandenburg-Kulmbach)

Am 2. Dezember 1791 verkaufte Christian II. Friedrich die Souveränität seiner Fürstentümer an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen.

Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach (1398-1604), später Brandenburg-Bayreuth (1604–1791)?

- 1397: John I
- 1420: Frederick I (also Margrave of Brandenburg-Ansbach)
- 1440: John II
- 1457: Albert I/I/III Achilles (also Margrave of Brandenburg-Ansbach and Elector of Brandenburg)
- 1486: Siegmund
- 1495: Frederick II/II (also Margrave of Brandenburg-Ansbach)
- 1515: Casimir
- 1527: Albert II Alcibiades
- 1553: George Frederick I/I/I/I (also Margrave of Brandenburg-Ansbach, Duke of Brandenburg-Jägerndorf and Regent of Prussia)
- 1603: Christian I
- 1655: Christian II Ernst
- 1712: George I William
- 1726: George Frederick II/II (previously Margrave of Kulmbach)
- 1735: Frederick IV
- 1763: Frederick V Christian
- 1769: Christian II Frederick (until 1791, also Margrave of brandenburg-Ansbach)

Am 2. Dezember 1791 verkaufte Christian II. Friedrich die Souveränität seiner Fürstentümer an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen.

Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg (1417–1806)?

706px-Map-Prussia-Brandenburg_svg1-300x255.jpg
Brandenburg region of Germany.

- 1415–1440: Frederick I/I/VI (also Margrave of Brandenburg-Kulmbach and Burgrave of Nuremberg)
- 1440–1470: Frederick II (son)
- 1470–1486: Albrecht III/I/I Achilles (brother) (also Margrave of Brandenburg-Kulmbach and Margrave of Brandenburg-Ansbach)
- 1486–1499: John I Cicero (son)
- 1499–1535: Joachim I Nestor (son)
- 1535–1571: Joachim II Hector (son)
- 1571–1598: John II George (son)
- 1598–1608: Joachim III/I/I Frederick (son, also Duke of Brandenburg-Jägerndorf and Regent of Prussia)

BrandenburgElectorate16861-300x285.jpg

- 1608–1619: John III/I Sigismund (son, also duke of Prussia)
- 1619–1640: George William I/I (son, also duke of Prussia)
- 1640–1688: Frederick III/I William the Great (son, also duke of Prussia)
- 1688–1701: Frederick IV/II/I (son, also Duke of Prussia and King in Prussia)

Ab 1701 wurde der Titel des Kurfürsten von Brandenburg an den Titel König in und von Preußen geknüpft.

Herzöge von Brandenburg-Jägerndorf (1523–1622)?

1523 wurde das Herzogtum Brandenburg-Jägerndorf erworben.

- 1541–1543 : George I/I the Pious (also Margrave of Brandenburg-Ansbach)
- 1543–1603 : George Frederick I/I/I/I (also Margrave of Brandenburg-Ansbach, Margrave of Brandenburg-Kulmbach and Regent of Prussia)
- 1603–1606 : Joachim I/I/III (also Regent of Prussia and Elector of Brandenburg)
- 1606–1621 : Johann Georg of Hohenzollern

Das Herzogtum Brandenburg-Jägerndorf wurde 1622 von Ferdinand III. vom Heiligen Römischen Reich beschlagnahmt.

Markgrafen von Brandenburg-Küstrin (1535–1571)?

Die kurzlebige Markgrafschaft Brandenburg-Küstrin (Fürstentum) wurde gegen das Hausrecht der Hohenzollern auf Erbfolge als Sekundogenitur-Lehen des Hauses Hohenzollern, einer typisch deutschen Institution, errichtet.

- 1535–1571: Johan the Wise, Margrave of Brandenburg-Küstrin (son of Joachim I Nestor, Elector of Brandenburg)

Er starb ohne Probleme. Die Markgrafschaft Brandenburg-Küstrin wurde 1571 in die Markgrafschaft und Kurfürstentum Brandenburg eingegliedert.

Markgrafen von Brandenburg-Schwedt (1688–1788)?

Ab 1688 waren die Markgrafen von Brandenburg-Schwedt ein Nebenzweig des Hauses Hohenzollern. Die Markgrafschaft Brandenburg-Schwedt war jedoch nie ein eigenständiges Fürstentum mit Allodialrechten.

- 1688–1711 : Philip William, Prince in Prussia, Margrave of Brandenburg-Schwedt (son of Frederick William, Elector of Brandenburg)
- 1731–1771 : Frederick William, Prince in Prussia, Margrave of Brandenburg-Schwedt (son of)
- 1771–1788 : Henry Frederick, Prince in Prussia, Margrave of Brandenburg Schwedt (son of)

1788 wurde der Titel dem Königreich Preußen einverleibt.

Herzöge von Preußen (1525–1701)?

Preußen in Deutschland und Polen.

1525 wurde das Herzogtum Preußen als Lehen des Königs von Polen errichtet.

- 1525–1568: Albert I
- 1568–1618: Albert II Frederick co-inheritor (son of)
- 1568–1571: Joachim I/II Hector co-inheritor (also Elector of Brandenburg)
  - 1578–1603: George Frederick I/I/I/I (Regent, also Margrave of Brandenburg-Ansbach, Margrave of Brandenburg-Kulmbach and Duke of Brandenburg-Jägerndorf)
  - 1603–1608: Joachim I/I/III Frederick (Regent, also Duke of Brandenburg-Jägerndorf and Elector of Brandenburg)

    - 1608–1618: John I/III Sigismund (Regent, also Elector of Brandenburg)
- 1618–1619: John I/III Sigismund (Regent, also Elector of Brandenburg)
- 1619–1640: George William I/I (son of, also Elector of Brandenburg)
- 1640–1688: Frederick I/III William the Great Elector (son of, also Elector of Brandenburg)
- 1688–1701: Frederick II/IV/I (also Elector of Brandenburg and King in Prussia)

Ab 1701 wurde der Titel Herzog von Preußen an den Titel König in und von Preußen angehängt.

Könige in Preußen (1701–1772)?

1701 wurde der Titel König in Preußen verliehen, ohne dass das Herzogtum Preußen zu einem Königreich im Heiligen Römischen Reich erhoben wurde. Ab 1701 wurden in Preußen die Titel Herzog von Preußen und Kurfürsten von Brandenburg immer mit dem Titel König verbunden.

- 1701–1713: Frederick I/II/IV (also Duke of Prussia and Elector of Brandenburg)
- 1713–1740: Frederick William I (son of)
- 1740–1786: Frederick II the Great (son of, later also King of Prussia)

1772 wurde das Herzogtum Preußen zum Königreich erhoben.

Könige von Preußen (1772–1918)?

Königreich Preußen im Jahr 1815.

1772 wurde mit der Gründung des Königreichs Preußen der Titel König von Preußen verliehen. Ab 1772 wurden die Titel Herzog von Preußen und Kurfürst von Brandenburg immer an den Titel König von Preußen geknüpft.

- Frederick II the Great (1740–1786) (son of, before King in Prussia)
- Frederick William II (1786–1797) (nephew of)
- Frederick William III (1797–1840) (son of)
- Frederick William IV (1840–1861) (son of)
- Wilhelm I (1861–1888) (brother of)
- Frederick III (1888) (son of)
- Wilhelm II (1888–1918) (son of)

1871 war das Königreich Preußen konstituierendes Mitglied des Deutschen Reiches.

Deutsche Könige und Kaiser (1871–1918)
Reigning (1871–1918)?

Deutsches Reich 1871.

1871 wurde das Deutsche Reich ausgerufen. Mit der Thronbesteigung Wilhelms I. auf den neugegründeten deutschen Reichsthron wurden die Titel König von Preußen, Herzog von Preußen und Kurfürst von Brandenburg stets an den Titel des Deutschen Kaisers geknüpft.

- 1871–1888: William I (also King of Prussia)
- 1888: Frederick III (son of, also King of Prussia)
- 1888–1918: William II (grandson of, also King of Prussia)

1918 wurde das Deutsche Reich abgeschafft und durch die Weimarer Republik ersetzt.

Vorgeben (1918 bis heute)?

450px-Georg_Friedrich_Prinz_von_Preussen1-225x300.jpg
Prinz Georg Friedrich Leiter des preußischen Zweiges des Hauses Hohenzollern
Trotz der Abschaffung der deutschen Monarchie 1918 verzichtete das Haus Hohenzollern nie auf seine Ansprüche auf die Throne Preußens und des Deutschen Reiches. An diese Ansprüche knüpft die Verfassung des Zweiten Deutschen Reiches: Wer König von Preußen war, war demnach auch Deutscher Kaiser. Diese Ansprüche werden jedoch von der Bundesrepublik Deutschland nicht anerkannt.

House of Hohenzollern?

Name	Titular Reign	Comments
Wilhelm II	1918-1941	Bis zu seinem Tod in den Niederlanden im Exil
Crown Prince William	1941-1951	
Prince Louis Ferdinand	1951-1994	
Prince Georg Friedrich	since 1994	
Prince Christian-Sigismund of Prussia		mutmaßlicher Erbe

Das Oberhaupt des Hauses ist der Titelkönig von Preußen und Deutscher Kaiser. Er hat auch einen historischen Anspruch auf den Titel Prinz von Oranien. Angehörige dieser Linie bezeichnen sich als

Prinzen von Preußen.

Schwäbische Seniorenabteilung?

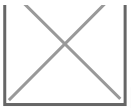
621px-Schloss_Sigmaringen_Wappen1-300x290.jpg
Kombiniertes Wappen des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen (1849).
Der Oberschwäbische Zweig des Hauses Hohenzollern wurde von Friedrich II., Burggraf von Nürnberg, gegründet.
Dieser Familienzweig, der die deutschen Kleinfürsten Hechingen, Sigmaringen und Haigerloch regierte, beschloss, römisch-katholisch zu bleiben und spaltete sich ab 1567 in die Zweige Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen und Hohenzollern-Haigerloch auf. Als der letzte Graf von Hohenzollern, Karl I. von Hohenzollern (1512–1579) starb, sollte das Gebiet auf seine drei Söhne aufgeteilt werden:

- Eitel Frederick IV of Hohenzollern-Hechingen (1545–1605)
- Charles II of Hohenzollern-Sigmaringen (1547–1606)
- Christoph of Hohenzollern-Haigerloch (1552–1592)

Aus diesen drei schwäbischen Fürstentümern dehnten sie sich nie aus, was einer der Gründe war, warum sie für einen Großteil ihrer Existenz in der deutschen Geschichte relativ unbedeutend waren. Sie behielten jedoch die königliche Linie bei und heirateten Mitglieder der großen europäischen Königshäuser. 1767 wurde das Fürstentum Hohenzollern-Haigerloch in die beiden anderen Fürstentümer eingegliedert. 1850 gaben die Fürsten von Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen ihre Throne ab und ihre Fürstentümer wurden der preußischen Provinz Hohenzollern einverleibt. Der letzte regierende Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Karl Anton, war später zwischen 1858 und 1862 Ministerpräsident Preußens. 1869 erlosch das Hohenzollern-Hechingen endgültig. Eine Nachfahrin dieses Zweiges war Sophie Chotek, Ehefrau von Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este.

Ein Mitglied der Familie Hohenzollern-Sigmaringen, Charles Eitel, zweiter Sohn des Fürsten Karl Anton, wurde jedoch 1866 als Karl I. zum Fürsten von Rumänien gewählt. 1881 wurde Karl I. der erste König der Rumänen. Karls älterer Bruder Leopold wurde der spanische Thron angeboten, nachdem Königin Isabella II. 1870 durch eine Revolte entfernt worden war. Obwohl er von Bismarck ermutigt wurde, ihn anzunehmen, wich Leopold zurück, als Frankreichs Kaiser Napoleon III. seinen Einwand äußerte. Trotzdem erklärte Frankreich immer noch den Krieg und begann den französisch-preußischen Krieg. Karl I. hatte nur eine Tochter, die sehr jung starb, sodass Leopolds jüngerer Sohn Ferdinand I. 1906 seinem Onkel als König der Rumänen nachfolgte und seine Nachkommen bis zum Ende der Monarchie 1947 in Rumänien regierten. Heute wird dieser Zweig nur noch durch den letzten König Michael und seine Töchter repräsentiert. Die Nachkommen von Leopolds ältestem Sohn Wilhelm führen weiterhin die Titel Prinz oder Prinzessin von Hohenzollern.

Grafen von Hohenzollern (1204–1575)?

Hohenzollern region, now in Württemberg, Germany

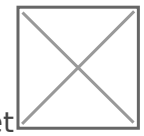
1204 entstand die Grafschaft Hohenzollern aus der Fusion der Grafschaft Zollern und der Burggrafschaft Nürnberg.

Hohenzollern-herb-rodowy1-282x300.jpg

- 1204–1251/1255: Frederick IV/II, also Burgrave of Nuremberg
- 1251/1255–1289: Frederick V, also Burgrave of Nuremberg
- 1289–1298: Frederick VI/I, also Elector of Brandenburg
- 1298–1309: Frederick VII/II, also Elector of Brandenburg
- 1309–1333: Frederick VIII
- 1333–1377: Frederick IX
- 1377–1401: Frederick XI
- 1401–1426: Frederick XII
- 1426–1439: Eitel Frederick I
- 1439–1488: Jobst Nikolaus I
- 1488–1512: Eitel Frederick II
- 1512–1525: Eitel Frederick III
- 1525–1575: Charles I

1575 wurde die Grafschaft Hohenzollern in zwei Grafschaften mit Allodialrechten, Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, aufgeteilt.

Grafen von Hohenzollern-Haigerloch (1567–1630 und 1681–1767)?

Die Grafschaft Hohenzollern-Haigerloch wurde 1567 ohne Allodialrechte gegründet

- 1575–1601 : Christoph of Hohenzollern-Haigerloch
- 1601–1623 : Johann Christoph of Hohenzollern-Haigerloch
- 1601–1630 : Johann of Hohenzollern-Haigerloch

Zwischen 1630 und 1681 wurde die Grafschaft zeitweilig in die Markgrafschaft Hohenzollern-Sigmaringen eingegliedert.

- 1681–1702: Francis Anthony of Hohenzollern-Haigerloch
- 1702–1750: Ferdinand Anthony of Hohenzollern-Haigerloch
- 1750–1767: Francis Christoph Anthony of Hohenzollern-Haigerloch

Mit dem Tod von Franz Christoph Anthony wurde die Grafschaft Hohenzollern-Haigenloch 1767 endgültig in das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen eingegliedert.

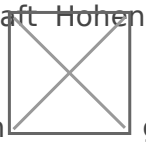
Grafen, spätere Fürsten von Hohenzollern-Hechingen (1576–1623–1850)?

Die Grafschaft Hohenzollern-Hechingen wurde 1576 mit Allodialrechten   gegründet.

- Eitel Friedrich IV (1576–1605)
- Johann Georg (1605–1623) (also prince of Hohenzollern-Hechingen)
- Eitel Friedrich V (1623–1661) (also count of Hohenzollern-Hechingen)
- Philipp Christoph Friedrich (1661–1671)
- Friedrich Wilhelm (1671–1735)
- Friedrich Ludwig (1735–1750)
- Josef Friedrich Wilhelm (1750–1798)
- Hermann (1798–1810)
- Friedrich (1810–1838)
- Konstantin (1838–1850)

1850 wurde das Fürstentum an den fränkischen Familienzweig verkauft und dem Königreich Preußen einverleibt. Der Zweig starb in dynastischer Linie mit Konstantins Tod im Jahr 1869 aus.

Grafen, spätere Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen (1576–1623–1849)?

Die Grafschaft Hohenzollern-Sigmaringen wurde 1576 mit Allodialrechten und Sitz auf Schloss Sigmaringen  gegründet.

- Karl II (1576–1606)
- Johann I (1606–1623) (also Prince of Hohenzollern-Sigmaringen)
- Johann II (1623–1638) (also Count of Hohenzollern-Sigmaringen)
- Meinrad I (1638–1681)
- Maximilian (1681–1689)
- Meinrad II (1689–1715)
- Joseph Franz Ernst (1715–1769)
- Karl Friedrich (1769–1785)
- Anton Aloys (1785–1831)
- Karl III (1831–1848)

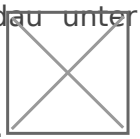
- Karl Anton (1848–1849)

1850 wurde das Fürstentum an den fränkischen Familienzweig verkauft und in das Königreich Preußen eingegliedert. Seitdem führt die Familie bis 1869 den Fürstentitel Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen und bis heute Fürsten von Hohenzollern.

Könige der Rumänen

Regierungszeit (1866–1947)

Das Fürstentum Rumänien wurde 1862 gegründet, nachdem 1859 die osmanischen Vasallenstaaten Walachei und Moldau unter Alexander John Cuza als Prinz von Rumänien in Personalunion vereint worden waren.



Er wurde 1866 vom rumänischen Parlament abgesetzt, das daraufhin einen deutschen Prinzen der Familie Hohenzollern-Sigmaringen, Karl, einlud, neuer Prinz von Rumänien zu werden.
1881 wurde das Fürstentum Rumänien zum Königreich erklärt.

- 1866–1914: Charles I (also Prince of Romania)
- 1914–1927: Ferdinand
- 1927–1930: Michael I
- 1930–1940: Charles II
- 1940–1947: Michael I

1947 wurde das Königreich Rumänien abgeschafft und durch die Volksrepublik Rumänien ersetzt.

Nachfolge (1947 bis heute)?

König Michael behält seinen Anspruch auf den rumänischen Thron. Derzeit wird der Anspruch von Rumänien, einer Republik, nicht anerkannt.

Haus Hohenzollern-Sigmaringen?

Das Fürstenhaus Hohenzollern-Sigmaringen hat seine Ansprüche auf den Fürstenthron Hohenzollern-Sigmaringen oder den Königsthron Rumäniens nie aufgegeben. Da der letzte regierende König der Rumänen, Michael I., keine männlichen Nachkommen hat, geht der Anspruch mit seinem Tod auf das Oberhaupt des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen über (bzw Gesetze).

- 1849–1885: Karl Anton, Prince of Hohenzollern
- 1885–1905: Leopold, Prince of Hohenzollern
- 1905–1927: Wilhelm, Prince of Hohenzollern
- 1927–1965: Friedrich, Prince of Hohenzollern
- 1965–present : Friedrich Wilhelm, Prince of Hohenzollern-Sigmaringen
- heir apparent : Karl Friedrich, Hereditary Prince of Hohenzollern

Das Familienoberhaupt wird als Seine Gelassene Hoheit Der Prinz von Hohenzollern bezeichnet.

Revision #1
Created 14 October 2025 14:32:31 by investigatione

Updated 14 October 2025 14:32:49 by investigatione